

Kreistag des Landkreises Altenburger Land
Ausschuss für Soziales und Gesundheit

Niederschrift

SGA/027/2024

der 27. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit - **öffentlicher Teil** -
am Donnerstag, dem 01.02.2024, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße
9, 04600 Altenburg, Landschaftssaal

Anwesenheit:

Landrat

Melzer, Uwe

CDU/FDP-Fraktion

Greunke, Marcel

anwesend ab 17:13 Uhr

Gumprecht, Christian

Pradel, Henrik, Dr.

anwesend ab 17:27 Uhr

SPD/Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Prehl, Ingo

Fraktion DIE LINKE.Altenburger Land

Hübschmann, Klaus

AfD-Kreistagsfraktion

Senffleben, Thomas

Vertretung für Herrn Bernd Oehler

Fraktion DIE REGIONALEN

Helbig, Christine

beratende Mitglieder

Arndt, Christiane

Dütsch, Brigitte

Matzulla, Gabriele

hauptamtl. Beigeordneter

Bergmann, Matthias

Fachbereichsleiter

Just, Frank

Fachdienstleiter

Apel, Michael

anwesend bis 18:34 Uhr

Heine, Conny

weitere Teilnehmer

Dietrich, Cornelius

Gerhardt, Marie-Luise

Kittel, Antonia

anwesend bis 18:08 Uhr

Nowak, Stefan

anwesend bis 18:00 Uhr

Rösler, Wiebke

anwesend bis 18:50 Uhr

Strahlendorf, Andreas

Gäste

Nündel, Thomas

Feustel, Jana (LEG)

Entschuldigt:

SPD/Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Schrade, Sven

AfD-Kreistagsfraktion

Oehler, Bernd

beratende Mitglieder

Wendler, Noah

Vorsitz: Ingo Prehl
Schrifführung: Monika Graichen
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:01 Uhr

Verlauf der Sitzung:

Der Vorsitzende, Herr Prehl, eröffnet die 27. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und Beschlussfähigkeit besteht.

Herr Prehl informiert, dass von der Verwaltung der Wunsch vorliegt, noch zwei zusätzliche Informationen als TOP in den öffentlichen Teil aufzunehmen.

TOP 1.3 - Informationen zum Förderprogramm „Zusammenhalt stärken – Menschen verbinden“

TOP 1.4 – Aktuelle Informationen zur Mittelvergabe im Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ (LSZ) 2024

Die geänderte und erweiterte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Tagesordnung:

- 1 Informationen, Allgemeines
 - 1.1 Vorstellung der Ergebnisse der Sozialbefragung 2023
 - 1.2 Vorstellung der Grundzüge des Strategischen Regionalentwicklungskonzeptes „Progressiver ländlicher Raum – Altenburger Land“
 - 1.3 Informationen zum Landesförderprogramm "Zusammenhalt stärken - Menschen verbinden"
 - 1.4 Aktuelle Informationen zur Mittelvergabe im Rahmen des Landesprogramms "Solidarisches Zusammenleben der Generationen" (LSZ) 2024
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die 26. Sitzung vom 23. November 2023

TOP 1 Informationen, Allgemeines

Herr Melzer informiert über die neue Amtsärztin, Frau Bärbel Hartmann, als FDL im FD 26.

In der Regelschule Lucka, als Filiale von Meuselwitz, ist zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund von krankheitsbedingtem Lehrerausfall der regelmäßige Unterricht nicht mehr gesichert. Übergangsweise ab ersten Schultag im 2. Schulhalbjahr werden die Schüler in zwei Blöcken/Tag, in Meuselwitz unterrichtet (im Normalfall 3 Blöcke). Ab der 2.

Stunde befördern Schulbusse die Schüler nach Meuselwitz. Um mögliche Unklarheiten/Fragen im Vorfeld zu klären, wird am 08.02.2024, nach dem Kreistag, mit dem Schulleiter und den Lehrern ein gemeinsames Gespräch stattfinden und am Abend ist eine Elternversammlung geplant.

TOP 1.1 Vorstellung der Ergebnisse der Sozialbefragung 2023

Zu Beginn gibt Frau Rösler bekannt, dass die verwaltungsseitige Koordination der Sozialbefragung von Herrn Strahlendorf und ihr übernommen wurde, mit tatkräftiger Unterstützung durch Herrn Dietrich. Der Zeitraum der Befragung der Bürger im Altenburger Land war vom 21.08.2023 bis 22.09.2023.

Herr Blume-Strotzer, vom Institut für kommunale Planung und Entwicklung (IKPE) in Erfurt, fasst die Ergebnisse zur Sozialbefragung 2023 zusammen. An Hand von ca. 40 Fragen wurden Personen ab 18 Jahren mit Hauptwohnsitz im Landkreis, befragt. (Die Präsentation steht online im Kreistaginformationssystem zur Verfügung.)

Abschließend werden die Ergebnisse in einem Bericht zusammengeführt.

Herr Senftleben möchte die genutzten Kontaktstellen/Anlaufstellen im Landratsamt wissen.

Frau Rösler teilt mit, dass im Abschlussbericht detailliertere Informationen stehen werden.

Frau Helbig nimmt Bezug auf das Thema Gesundheitsversorgung im Landkreis (Hausärzte, Fachärzte). Sie vermisst die Vergleichsdaten zu Thüringen, Sachsen und zu Deutschland.

Herr Blume-Strotzer nimmt den Hinweis gern auf und wird versuchen, dies im Abschlussbericht einfließen zu lassen.

Herr Senftleben regt an, bei der Bewertung die Angebote zur Beratung und Information im Landkreis Altenburger Land auch die Anzahl der Befragten darzustellen, die „nutze ich nicht“ angegeben haben.

Herr Blume-Strotzer wird dies im Abschlussbericht mit einarbeiten.

Frau Helbig möchte wissen, ob man die gegebenen Antworten einsehen kann.

Herr Blume-Strotzer erklärt, dass der Abschlussbericht detailliertere Ausführungen gibt.

Frau Helbig fragt, wer den Fragenkatalog erstellt hat.

Herr Blume-Strotzer informiert, dass es im Vorfeld eine Abstimmung mit der Landkreisverwaltung gab. Der Aufbau beruht auf eigenen Erfahrungen und aus anderen Landkreisen.

TOP 1.2 Vorstellung der Grundzüge des Strategischen Regionalentwicklungskonzeptes „Progressiver ländlicher Raum – Altenburger Land“

Herr Melzer gibt einleitende Informationen - das Strategische Regionalentwicklungsgesetz war in den letzten 2 Jahren auch schon Thema im Kreistag. Frau Feustel (LEG) stellt hier die Grundzüge der Entwicklung dar und Ende Februar 2024 wird ein Bericht/Entwurf zur Diskussion vorliegen. Das Vorhaben wird innerhalb des Programms „Region gestalten“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung

und Bauwesen in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung gefördert. Ziel ist ein Beschluss im Kreistag.

Frau Feustel (Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH) zeigt mit einer Präsentation einen kurzen Überblick zum aktuellen Stand. (Die Präsentation steht online im Kreistaginformationssystem zur Verfügung.)

Herr Senftleben sieht die Präsentation als zu allgemein gefasst und möchte den Mehrwert erkennen. Unklar bleibt, welche Möglichkeiten der Förderung es für die Umsetzung gibt.

Frau Feustel erklärt, dass die Präsentation nur ein kurzer Auszug ist und der Bericht ausführlicher gestaltet wird.

Herr Prehl möchte wissen, wie die Beantragung der Fördermittel zur Umsetzung der Projekte abläuft.

Frau Feustel informiert, nicht alle Firmen bzw. Institutionen haben das Wissen, für welche Projekte der Einsatz von Fördermitteln genutzt werden kann.

Herr Apel erklärt, es wurde ganz bewusst, in Abstimmung mit dem Landrat, der Weg gewählt die Ausschüsse sowie den Kreistag zu informieren, Hinweise aufzunehmen und im Bericht einzuarbeiten. Abschließend wird das Konzept zur Beschlussfassung vorgelegt. Ein neuer Ansatz ist die aufsuchende Fördermittelberatung. Akteure (Unternehmen, Vereine oder öffentliche Stellen...) die bislang den Weg der Antragstellung gescheut haben, sollen Hilfe erhalten, dass mehr Fördermittel bei mehr Akteuren ankommen. Grundlegend hat sich die Fördermittellage verändert. Es gibt unterschiedliche Fördersätze in Thüringen. Das Altenburger Land gehört jetzt zu den Gebieten mit der höchsten Förderung, da der Bedarf am Wiederaufbau industrieller Kapazitäten gegeben ist. Die Investitionen der letzten Monate zeigen, dass sich Investoren von außen für die Region interessieren und da gilt es proaktiv zu begleiten. Auch die Anregungen und Hinweise von heute werden nächste Woche im Kreistag schon Anwendung finden. Vielen Dank dafür.

TOP 1.3 Informationen zum Landesförderprogramm "Zusammenhalt stärken - Menschen verbinden"

Frau Rösler stellt das Förderprogramm an Hand einer Präsentation (steht online im Kreistaginformationssystem zur Verfügung) vor. Es richtet sich an Menschen zwischen 28 und 59 Jahren (ähnlich wie Agathe). Das Interessenbekundungsverfahren läuft bis zum 16.02.2024 und die Frage ist, ob der Landkreis dies anstrebt. Nach Aufforderung der Antragstellung läuft die Antragsfrist bis zum 31.05.2024. Die Idee ist, die Malteser in die Umsetzung miteinzubeziehen, da hier bereits Erfahrungswerte vorliegen. Nach einer Personalkostenhochrechnung der Malteser, die sich bereit erklären 20 Prozent des Eigenanteils zu leisten, wäre unser Anteil 12.000,00 Euro im Jahr und für 2024 anteilig (4 Monate) etwa 4.000,00 Euro. Die Förderung betrifft die Netzwerkarbeit und die zielgruppenspezifische Teilhabe.

Herr Dr. Pradel zweifelt die Notwendigkeit an.

Herr Just erläutert, das Förderprogramm wurde erst nach dem Beschluss des Haushalts 2024 bekannt. Einsamkeit ist nicht nur im Landkreis durch die Altersstruktur ein zukünftiges Thema. Familienministerin Pauls hat z. Bsp. bei einem Arbeitsbesuch in Japan festgestellt, es ist ein Phänomen in den Industriestaaten, was jetzt nach und nach bekannt wird und tendenziell ansteigt. Die Frage ist, beteiligt sich der Landkreis

am Interessenbekundungsverfahren, auch auf der Grundlage der Ergebnisse der Sozialbefragung.

Herr Prehl gibt zu bedenken, dass dieses Thema schon durch andere Projekte, wie Dorfkümmerner oder ASD, abgedeckt wird.

Frau Rösler informiert, der ASD umfasst die Personen unter 27 Jahren und das Projekt spricht die Altersgruppe 28 bis 59 an.

Herr Melzer und Herr Gumprecht merken an, dass das Interessenbekundungsverfahren sinnvoll ist. Die Entscheidung, ob das Projekt im Landkreis beantragt wird, kann im März/April erfolgen.

Herr Senftleben ist skeptisch, da es im Landkreis, im sozialen Bereich, dringlichere Notlagen gibt.

Frau Mazulla bemerkt, das Gefühl der Einsamkeit kennt wohl jeder einmal, dies bedeutet aber nicht immer einsam zu sein.

Frau Dütsch stellt fest, es geht heute noch nicht um Inhalte, sondern um die Abstimmung zum Interessenbekundungsverfahren.

Herr Prehl bittet um Abstimmung das Interessenbekundungsverfahren durch die Verwaltung einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

Von den 9 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses für Soziales und Gesundheit waren zur Abstimmung 8 Mitglieder anwesend.

Die Abstimmung ergab 5 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung.

TOP 1.4 Aktuelle Informationen zur Mittelvergabe im Rahmen des Landesprogramms "Solidarisches Zusammenleben der Generationen" (LSZ) 2024

Herr Dietrich bezieht sich auf eine Mitteilung vom Thüringer Familienministerium vom 17.01.2024. Der Förderhöchstbetrag wurde auf 834.606,48 Euro festgesetzt, das entspricht einer zusätzlichen verfügbaren LSZ-Förderung in Höhe von 35.000,02 Euro. (Die Präsentation steht online im Kreistaginformationssystem zur Verfügung). Es wurden 2 Varianten zur Entscheidungsfindung von der Verwaltung vorbereitet:

- Variante 1: kein neuer SGA-Beschluss
- Variante 2: es ist ein neuer SGA-Beschluss notwendig

Herr Dietrich bittet um eine kurze Abstimmung, welcher Vorschlag Anwendung finden sollte.

Herr Prehl verweist auf die Förderrangfolge und den Beschluss zur LSZ Mittelverteilung.

Herr Just greift den Wunsch des Ausschusses auf, dass die Verwaltung aus fachlicher Sicht eigene Vorschläge einbringt. Der Vorschlag durch die Verwaltung nach der Erhöhung der Fördermittel sollte für das regionale Gleichgewicht (Dorfkümmerner) nur eine Empfehlung sein.

Herr Prehl bittet um Abstimmung für den Vorschlag Variante 1 oder Variante 2 umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Von den 9 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses für Soziales und Gesundheit waren zur Abstimmung 7 Mitglieder anwesend.

Mit 4 Ja-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen wurde für Variante 1 abgestimmt.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 26. Sitzung vom 23. November 2023

Von den 9 beschließenden Mitgliedern des Ausschusses für Soziales und Gesundheit waren zur Abstimmung 8 Mitglieder anwesend.

Die Niederschrift wurde einstimmig mit 5 Ja-Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen genehmigt.

Altenburg, den 5. März 2024

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Ingo Prehl
Ausschussvorsitzender

Monika Graichen
Fachbereich 2